

Klartext



BürgerListe Altsch + Die Grünen

Nr. 4 | Juni 2015 | Information der BürgerListe Altsch + Die Grünen



Betroffene Anrainer mit Willi Witzemann

Viel Lärm um Nichts? Verbesserung des Lärmschutzes an der Rheintalautobahn!



Mitte Mai habe ich Dipl.-Ing. Alois Schedl, den Vorstandsdirektor der für den Betrieb der Autobahnen in Österreich zuständigen ASFINAG, über viele Beschwerden aus Altsch informiert. Es geht um die ansteigende Lärmbelastung durch die immer stärker frequentierte Rheintalautobahn. Das Problem: nur wenige hundert Meter vor der Einfahrt zur Raststätte Hohenems endet die bestehende, einseitige Schallschutzwand und damit genau in einem Bereich, in dem bei den bei uns vorherrschenden Windlagen die Schallverfrachtung des Autobahnlärms in das Wohngebiet von Altsch besonders stark ist. Der Verkehrslärm der Autobahn ist – bei bestimmten Wetterlagen – im Nahbereich teilweise oft weniger störend als weiter östlich und somit einige hundert Meter entfernt. Ursache dafür sind Überlagerungen, Mehrfach-Reflexionen und Ablenkungen an schallharten Objekten.

Der Tenor aller Schreiben und Telefonate war die Bitte, mich für eine effektive Verbesserung der Situation einzusetzen.

Dringend notwendig sind wirksame Schallschutzmaßnahmen der Autobahn in Richtung Norden durch hohe und im oberen Bereich zur Fahrbahn geneigte Schallschutzwände, wie sie bereits an mehreren Autobahnabschnitten in Österreich errichtet wurden. Auch Maßnahmen an der Lärmquelle – Geschwindigkeitsbegrenzung und Flüsterasphalt – sind dabei in Betracht zu ziehen.

Falsche Lärmschutzmaßnahmen, so die Befürchtung der Bevölkerung, die ausschließlich oder vorwiegend auf den unmittelbaren Nahbereich Bedacht nehmen, könnten durch ihre Richt- und Ablenkungswirkung im ungünstigen Fall die Gesamtbelastung bei Betrachtung aller Betroffener sogar erhöhen.

Ich habe die ASFINAG daher gebeten, sich dieser Problemstellung mit Ihren Expertinnen und Experten anzunehmen. Vorstandsvorsitzender Schedl hat versprochen, die Bedenken und Anregungen zum Lärmschutz prüfen zu lassen, was derzeit durch die für den Betrieb der A 14 zuständigen ASFINAG Alpenstraßen GmbH auch gemacht wird. **Harald Walser**

Willis Randnotiz



Wir bleiben dran!

Was war das für ein fulminanter Wahlerfolg unserer Gruppe am 15. März! Drei Monate später ist die Freude darüber immer noch sehr groß und auch der Ansporn, den uns die 827 Altacherinnen und Altacher mit ihrer Stimme gegeben haben. Ganz besonders freuen mich natürlich die 631 Vorzugsstimmen, die für mich auch Auftrag sind, mich weiterhin für unser Altsch einzusetzen und nach vorne zu schauen.

Leider sehen das die Verlierer dieser Wahl nicht so. Unsere Einladung zu einer konstruktiven Zusammenarbeit wurde von der ÖVP einfach ignoriert und blieb ebenso unbeantwortet, wie unsere Aufforderung, gemeinsam Strategien und Ideen zu entwickeln, wie die Altacher Zukunft aussehen könnte. Mit unserem kompetenten und erfahrenen Team hätten wir hier gerne gemeinsam Ideen entwickelt. Dass uns die Vorsitze in Ausschüssen verwehrt wurden, zeugt einmal mehr von der Arroganz der (Noch-) Mehrheitspartei.

So bleiben wir nun in der Oppositionsrolle und arbeiten mit unseren Fachteams konkrete Vorschläge aus, die wir dann auch der Bevölkerung vorstellen wollen.

Bringen auch Sie uns Ihre Ideen näher, damit wir darüber diskutieren können.

Darauf freut sich herzlichst
Willi Witzemann

Die Ausschüsse in Altsch bleiben in ÖVP-Hand

So titulierte die VN vor einiger Zeit dieses machtpolitische Zeichen der ÖVP. Obwohl die Bürgerliste Altsch + Die Grünen mit über 30% der Wählerstimmen zwei Gemeinderäte in dieser Periode stellt, erhielten weder sie noch andere hochqualifizierte Gemeindevertreter aus den Reihen der BLA + Die Grünen einen Vorsitz in den Ausschüssen. Ein Blick in andere, vergleichbare Gemeindestuben zeigt: diese absolut unverständliche Vorgehensweise ist praktisch einzigartig und zeugt von der Überheblichkeit der Altscher ÖVP-Spitze.

Viele Reaktionen aus der Altscher Bevölkerung haben uns gezeigt, dass diese Vorgehensweise der Volkspartei auf großes Unverständnis stößt. Wir wissen darauf zu reagieren. Für den Schmollwinkel haben wir keine Zeit und Wahlsieger gehören dort auch nicht hin. Wir werden unsere Arbeit im Sinne einer positiven Gemeindeentwicklung mit aller Konsequenz und Energie auch in den Ausschüssen als Opposition weiterführen.

(Quelle: Website der Gemeinden; Vorsitz des Prüfungsausschuss nicht mitgerechnet, da dieser aufgrund der Gesetzeslage, §52 GG, der Parteifraktion zusteht, die nicht den Bürgermeister stellt)

Nachbargemeinden und vergleichbare Gemeinden und ihre Verteilung der Ausschussvorsitze:

Götzis: 8 Vorsitze ÖVP, 6 Vorsitze andere Parteien

Frastanz: 8 Vorsitze ÖVP, 3 Vorsitze andere Parteien

Wolfurt: 9 Vorsitze ÖVP, 3 Vorsitze andere Parteien

Hard: 12 Vorsitze ÖVP, 7 Vorsitze andere Parteien



Ausschussmitglieder der BLA + Die Grünen: Michael Schulz, Christine Mayerhofer, Werner Tomaselli, Ferdinand Eberle, Willi Witzemann, Julia Brändle, Reinhard Vogelaier, Wolfgang Weber, Ingrid Hartmann, Stefan Flatz, Judith Niederklopfen-Würtinger, Stefan Beiser, Sissy Sturm, Bernie Weber

Aktuelles aus den Ausschüssen

Wir wissen natürlich, dass die Sitzungen der Ausschüsse nicht öffentlich und vertraulich sind, darum wollen wir an dieser Stelle auch keine Interna ausplaudern, sondern der Altacher Bevölkerung und unseren Wählerinnen und Wählern mitteilen, was uns von der BL.A + Die Grünen in den Ausschüssen bewegt und was wir versuchen zu bewegen. Selbstverständlich arbeiten wir auch ohne Vorsitzführung kräftig in den Ausschüssen mit und unsere Ausschuss-Teams treffen sich auch außerhalb der Sitzungen um regelmäßig neue Ideen für Altach zu entwickeln.

Prüfungsausschuss (§52 GG)

Dieser Ausschuss, der aufgrund §52 GG, der Parteifraktion zusteht, die nicht den Bürgermeister stellt, wird als einziger Ausschuss von uns geführt. Bei den vergangenen 4 Sitzungsterminen im April und Mai wurde das Finanzgebaren der Gemeinde geprüft. Der Prüfbericht wurde auf der Gemeindevertretungssitzung am 19.Mai diskutiert und im Anschluss im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Sozialausschuss - Vorsitz ÖVP

Beim Sitzungstermin am 12. Mai haben wir von der BL.A + Die Grünen die Einrichtung einer ambulanten gerontopsychiatrischen Betreuung auch für Altach angeregt. Gerontopsychiatrische Erkrankungen sind zum Beispiel Demenz oder Depression.

Jugendausschuss - Vorsitz ÖVP

Bei der Ausschusssitzung am 11. Mai haben wir von der BL.A + Die Grünen angeregt, das Augenmerk der Altacher Jugendarbeit verstärkt auch auf die über 16-Jährigen zu legen. Weiters wurde von uns gefordert, eine gemeinsame Jugend-Taxi-Lösung mit den anderen Kuppenberg-Gemeinden zu suchen.





Die Guten, die Bösen und die Disqualifizierten – oder: kleiner Nachtrag zur Wahlwerbung

Wir sind disqualifiziert – sagt die Altacher ÖVP. Nicht was den Erfolg und die Zuwächse bei der vergangenen Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl betrifft – da haben wir die Orts-ÖVP Länge mal Breite in den Sack gesteckt, sondern der böse Wahlkampf, den die BL.A + die Grünen laut Aussage einiger Mandatäre der Noch-Mehrheitspartei führte, hat uns demokratiepolitisch in den

Winkel gestellt. Und dafür müssen wir büßen und darum bekommen wir keinen Ausschussvorsitz, Punkt. So einfach ist das in Altach, meinen Vizebürgermeister Kopf und Gemeindevertreter Sandholzer.

Tatsache ist und bleibt: Wir haben weder gelogen noch aufgehetzt, sondern schlicht und einfach unsere Meinung kundgetan und das lautstark und vehement.

Apropos Gut und Böse: Vielen Altacherinnen und Altachern ist es ziemlich sauer aufgestoßen, dass ihr Gesicht – egal ob vom Kreativmarkt, vom Silvesterlauf oder einem Vereinsfoto plötzlich auf der ÖVP-Werbung zu finden war. Dazu die Feststellung der Datenschutzstellen der AK: „Bei der Benutzung solcher Fotos für Werbezwecke, ohne Erlaubnis und Freigabe der abgebildeten Personen, liegt in der Regel eine Verletzung berechtigter Interessen vor.“ Und weiter: „... kann auf Unterlassung geklagt werden!“

Also, liebe ÖVP: Künftig besser Obacht geben und vor der eigenen Haustüre kehren!



Unser Neuer

Wir möchten an der Stelle immer wieder neue Mitglieder der BL.A + Die Grünen vorstellen:

Alexander Schenkenbach

Der gebürtige Bregenzer hat 1962 den ersten Schrei getan, inzwischen ist er in Altach verheiratet und hat 2 Kinder und einen Hund. Auf die Frage, was ihn motiviert bei uns mitzumachen, sagt Alexander: „Ich möchte mich für Altach und seine Bürger einsetzen und durch Information und Beteiligung an der Gestaltung der Gemeinschaft mitwirken. Ich finde die BL.A + Die Grünen toll und bewundere deren Engagement“.

Alexander hat eine Lehre als Maschinenbauer und anschließend noch die HTL abgeschlossen und arbeitet jetzt als technischer Angestellter. Aus privatem Interesse hat er nebenbei eine Naturheilpraktiker-Ausbildung absolviert.

Carmen – Ein Jammer in zwei Akten

1. Akt: Als Betreuerin eines behinderten Kindes eingestellt, war Carmen Stark als Psychologin an der Schule von Anfang an unterbezahlt. Trotzdem war sie mit vollem Einsatz tätig, wo immer es Probleme gab –ein Segen für die ganze Schule. Der Bedarf an Hilfe und Begleitung von Kindern, Eltern und Lehrkörper nimmt ständig zu. Umso unverständlicher, dass eine so qualifizierte und beliebte Fachkraft nicht durch angemessene Bezahlung der Schule erhalten bleiben konnte.

Die Gemeinde, beziehungsweise die Sozialzentrum GmbH war nicht bereit dafür mehr Geld auszugeben, es gibt andere Prioritäten. Nachdem bei den letzten Sitzungen der Gemeindevertretung für den Ausbau des Fußballstadions Gewerke in der Höhe von 1,2 Millionen Euro vergeben wurden, stellt man sich die Frage nach den wesentlichen Dingen des Lebens.

2. und letzter Akt: Ende Mai hat Carmen Stark die Altacher Volksschule leider wieder verlassen. Ihre Arbeit war äußerst wertvoll für die Schulgemeinschaft, danke Carmen!



BürgerListe Altach + Die Grünen

Erlenweg 5, 6844 Altach
www.bla-altach.at
buergeliste@bla-altach.at



Frühjahrsklausur der BL.A + Die Grünen

Wussten Sie, dass ...

... das von der BL.A + Die Grünen initiierte Jugendbon-Taxi inzwischen Lob und Anerkennung aller Altacher Fraktionen erhält?

... die Forderung der BL.A + die Grünen nach Errichtung eines zweiten Beach-Volleyball-Platzes langsam auch bei den anderen Fraktionskolleginnen und -kollegen Gehör findet?

... der Verschuldungsgrad der Gemeinde schon über 70% beträgt? Das sind fast 20% mehr als im Vorjahr!

... unser VizeBM Franz Kopf (und Vorstand des SCRA) und Gemeindevertreter Herbert Sohm davon ausgehen, dass die Gemeinde allfällige Mehrausgaben durch Budgetüberschreitungen beim Bau des Stadions nicht (!) zu zahlen hat? Das sind mit Stand Ende Mai bereits etwa 70.000,00 €!

... sich die Mitglieder der BL.A + Die Grünen regelmäßig in Sachen Gemeindepolitik, Gemeindegesetz oder Gemeindefinanzen fortbilden und Kurse besuchen?

Geh mit zu NOLDE

Sonntag, 28. Juni 2015

11:30 bis 12:30 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen

Wir laden alle Altacherinnen und Altacher herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein, sie führt uns dieses Mal nach Lindau.

Besuch und Führung der Ausstellung: NOLDE – Der ungezähmte Strom der Farbe.

Aquarelle, Ölgemälde und Grafik von Emil Nolde, Stadtmuseum Lindau

Leitung: Mag. Judith Niederklopper-Würtinger

Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Hoheneims (Fahrt mit dem REX nach Lindau). Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl bitten wir um telefonische Anmeldung unter: 05576 42841